

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 18 36. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 3. Mai 2012

Partnerschaftstreffen der Städte Mayenne, Devizes und Waiblingen - Verschwisterung mit Frankreich seit fünf Jahrzehnten

Zeiten ändern sich – Freundschaft und starke Bande bleiben

(dav) Er sollte nicht Recht behalten, der „38-jährige Angestellte R. H.“, der im Juli des Jahres 1962 bei einer Straßenumfrage des damaligen „Remstalboten“ zum Thema „Was halten Sie von der Verschwisterung mit der französischen Stadt Mayenne?“ Folgendes antwortete: „Ich bin skeptisch; mit dieser Art von Städtepartnerschaft wird man nicht viel ausrichten können“. Bewahrheitet hat sich vielmehr die positive Einstellung der vielen anderen befragten Bürger, die sich – nur wenige Tage vor der festlichen Urkundenunterzeichnung im Sitzungssaal des Rathauses – einig darin waren, dass eine solche Verschwisterung der Städte May-

enne und Waiblingen sehr begrüßenswert wäre, um das überkommene Bild der Erzfeindschaft endgültig auszulöschen. „Ich bin sicher, diese Zusammenkunft und die gemeinsam verbrachten Tage werden mit dazu beitragen, die Freundschaft zwischen dem französischen und dem deutschen Volk zu vertiefen“, hatte der „65-jährige Kaufmann O. V.“ dem damaligen Reporter in den Schreibblock diktiert. Und: „Über das Offizielle hinaus sollte uns wirkliche Freundschaft verbinden!“ mahnte gar der „21-jährige Lehrling D. K.“ – Genau dazu ist es gekommen.

ten oder beim Ausflugsprogramm – auch und gerade der unverstellte „Blick hinter die Kulissen“ der gastgebenden Familie ist ein gänzlich anderer als derjenige, den der landläufige Tourist von einem unbekanntem Land erhaschen kann.

Von Anfang an war das übrigens so gewollt: zur „Jumelage“, zur Verschwisterungsfeier, am 21. und 22. Juli 1962 sollten „neben der offiziellen Delegation etwa 100 Einwohner oder auch mehr von der Partnerstadt Mayenne nach Waiblingen kommen“, ist dem Gemeinderatsprotokoll vom 10. Mai desselben Jahres zu entnehmen. Oberbürgermeister Dr. Helmut Weber bat schon damals, dafür zu werben, dass die Besucher in Privatquartieren untergebracht werden könnten. Eine Grundidee, die sich ganz weitgehend gehalten hat.

„Sind Städtepartnerschaften denn überhaupt noch zeitgemäß, noch notwendig?“ fragte Oberbürgermeister Andreas Hesky ins große Rund des Saales und gab selbst die Antwort: „Sie alle hier sind der Beleg, dass Städtepartnerschaften zeitlos sind und heute genauso wichtig und notwendig wie in den vergangenen Jahrzehnten“. Der Mensch brauche Familie und Freunde – und die Kontakte von Waiblingen mit Mayenne und Devizes, aber auch mit den anderen Partnerstädten, würden von den Menschen getragen. Sie seien es, die das Wochenende gemeinsam verbrachten und sich Zeit schenken.

Die Menschen geben der Partnerschaft die Zukunft

Er sei ein bekennender Freund von Städtepartnerschaften, betonte der Oberbürgermeister und meinte, „dass unsere Partnerschaften eine Zukunft haben, weil die Menschen ihnen eine Zukunft geben“.

Etwa 200 „Abgesandte“ aus den beiden europäischen Nachbarstädten waren angereist, davon mehr als 150 aus Mayenne. „Ist es nicht wunderbar, dass sich Menschen ins Auto, in den Bus, den Zug, ins Flugzeug setzen, Geld und Zeit investieren, um Menschen zu treffen?“ – freiwillig, wohlgerne, weil sie es wollten, stellte Hesky erfreut fest. Und diese Menschen würden dann, wo immer das Partnerschaftstreffen auch stattfindet, empfangen, fänden offene Türen und bekämen Gastfreundschaft geschenkt oder schenken selbst welche. Das Gefühl, einer großen Familie anzugehören, dieses Erleben von Gemeinschaft und Gemeinsamkeit gehöre zu den Glücksmomenten der Städtepartnerschaft, für die es sich auch weiterhin einzusetzen lohne. Selbst, wenn man sich nur einmal im Jahr sehe, bleibe dieses familiäre Zusammengehörigkeitsgefühl bestehen und trage weiter bis zur nächsten Begegnung.

Die Beziehungen zu Mayenne reichten sogar noch weiter zurück als die „goldene“ Zahl 50: der Waiblinger Gemeinderat hatte schon 1959 dem Rat der Gemeinden Europas mitgeteilt, dass die Verschwisterung mit einer französischen Stadt angestrebt werde – es wurde Mayenne. 1961 besuchte eine erste Delegation aus der Stadt an der Mayenne den schwäbischen

Gastgeber, rasch folgte ein Gegenbesuch – und beide Städte stellten überrascht die Gemeinsamkeiten fest, die die jeweiligen Stadtbilder boten: alte Mauern und ein Fluss sowie eine weit reichende Geschichte waren rasch ein gemeinsamer Nenner.

Schüleraustausch „gutes Echo gefunden“

Noch bevor offiziell die Urkunde unterschrieben worden war, tauschten sich sogar die ersten Schüler untereinander aus. In der Gemeinderatssitzung am 10. Mai 1962 führte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Helmut Weber, aus, dass der erste Austausch über die Osterferien „ein gutes Echo in beiden Städten gefunden“ habe und deshalb in größerem Umfang, „nicht nur auf das Waiblinger Gymnasium begrenzt“, im Sommer stattfinden solle. Gedacht sei dabei an Jugendliche „bis zu etwa 23 Jahren“, die insgesamt über sechs Wochen hinweg, jede Gruppe drei Wochen lang, in der jeweiligen Partnerstadt weilen könne. Den Schüleraustausch gibt es traditionsgemäß bis heute, wenn er auch keine drei Wochen mehr währt und die Jugendlichen auch im Schulalter sind.

Fortsetzung auf Seite 2



Süßes Symbol für die Freundschaft

(dav) Was hier von Michel Angot, Mayennes Bürgermeister; Sue Evans, Bürgermeisterin von Devizes; und Oberbürgermeister Andreas Hesky angeschnitten wurde, sollte nur wenige Minuten später an alle Leckermäuler des Abends verteilt und bald auch mit Begeisterung vertilgt sein. Die riesige zweistöckige Überraschungstorte war nicht nur ein süßer Traum aus Crème, Kirschen und Schokolade – in Schöllkopfscher Backstube entstanden –, sondern auch ein süßes Symbol für die Freundschaft unter den Partnerstädten. Eigentlich hat die weiß-rote Verführung für das 50-Jahr-Jubiläum der Verschwisterung zwischen Mayenne und Waiblingen gebacken und verzert worden – doch da es zwischen den drei Städten keinerlei Eifersüchteleien gibt, stand auch Sue Evans ganz selbstverständlich mit Messer und Tortenheber an der „Tortenplatte“.



„... für Europas Einigkeit!“

(dav) „Gänsehaut-Feeling“, als sich der gesamte Ghibellinensaal beim festlichen Gesellschaftsabend am vergangenen Samstag im Bürgerzentrum erhob und in großer Einmütigkeit die „Europahymne“ sang. In fünf Sprachen, wohlgerne: außer in Deutsch auch in Französisch, Englisch, Italienisch und selbst Ungarisch erklang die Strophe – für jede Waiblinger Partnerstadt nämlich: Mayenne, Devizes, Jesi und Baja. Eine schöne Idee des Philharmonischen Chors, der mit seinen fünf Liedern, gesungen unter der Leitung von Peter Meincke, einen schwungvollen Beitrag zum Abend leistete.

Heimattage 2014 in Waiblingen

Kostproben schon jetzt in Donaueschingen



(dav) Wann waren Sie zuletzt in Donaueschingen? Schon länger her, sagen Sie? Oder kennen Sie die Residenzstadt womöglich gar nicht? Am kommenden Wochenende haben Sie eine gute Gelegenheit, nicht nur die Große Kreisstadt an der Donau kennenzulernen, sondern vor allem auch die Baden-Württembergischen Heimattage, die Waiblingen im Jahr 2014 ausrichten wird. Wer erste Kostproben von dieser großen Landesfeier nehmen möchte, sollte sich nach Donaueschingen aufmachen.

Schon recht detaillierte Eindrücke von den Waiblinger Plänen für die Heimattage 2014 lassen sich am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Mai, in Donaueschingen gewinnen, dort werden derzeit nämlich die Heimattage 2012 veranstaltet. Waiblingen stellt sich beim „Markt der Möglichkeiten“ an einem Informationsstand mit Prospektmaterial sowie dem erst jüngst geschaffenen Logo vor und rührt kräftig die Werbetrömmel. „Bittenfelder Apfelsaft“ ist am Stand Nr. 71 in der Poststraße ebenso anzutreffen wie „Kaiser's Bonbons“ und die neu kreierte Sonderedition „Heimattage-Weingelee vom Ratstropfen“. Unterstützt wird die Stadt am Samstag um 16 Uhr von der Salier-Percussion-Band, am Sonntag um 16.30 Uhr von einem Streetdance-Ensemble der Tanzschule „fun & dance“ (beides auf der Bühne in der Max-Egon-Straße).

71 Aussteller aus ganz Baden-Württemberg zeigen sich an diesen beiden Tagen in der Stadt mit etwa 21 300 Einwohnern; hinzu kommt eine Leistungsschau mit Unternehmen der Region und ein Bühnenprogramm.



Sitzungskalender

Am Montag, 7. Mai 2012, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Aechtes Änderungsverfahren des Flächenzonenplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal (Windkraft) – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Behörden- und Bürgerbeteiligung
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden: Fellbach – „35,03 Kirche“
3. Beschluss des Haushalts für 2012 – Jahresrechnung 2011 – Umlageverteilung 2012
4. Verschiedenes
 - Information über das Ergebnis des schriftlichen Verfahrens
 - Mündlicher Sachstandsbericht Fachmarktzentrum Waiblingen

Am Montag, 7. Mai 2012, findet um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Berichte aus den Ausschüssen
 - Ausschuss „Veranstaltungen“: Saftladen, Blutspendeaktion, Sonntagsöffnung der „Villa Roller“
 - Ausschuss „Freizeit, Einrichtungen, Sport“: Ausbesserung der Sportanlagen – Bestandsliste; Beach-Volleyball-Turnier in Hegnach – Abstimmung über Termin; Aktivitäten mit jungen Menschen mit Handicap (Fr. Meyer von der Diakonie Stetten wird anwesend sein); Kinotag, Streetday in WN-Süd am 22. September
 - Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“: Internet-Präsenz, Erarbeitung einer Power Point Präsentation des JGRs
2. Berichte der Kontaktpersonen zu anderen Gremien
3. Verschiedenes
 - Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen: Vorstellung der Programmplanung und Einladung zur Mitarbeit durch Oberbürgermeister Andreas Hesky und Thomas Vuk, Fachbereichsleiter Kultur und Sport
 - Bericht: Treffen aller bürgerschaftlichen Gremien zum Erfahrungsaustausch

Fortsetzung auf Seite 4

Partnerschaftstreffen

Weitere Berichte folgen



Über weitere Ereignisse beim Partnerschaftstreffen von 27. bis 30. April 2012 in Waiblingen wie der Konferenz am Samstagvormittag berichten wir in den nächsten Ausgaben des „Staufer Kurriers“. Aber auch über weitere Programmpunkte, die mit Begeisterung von den Gästen wahrgenommen wurden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Die hervorragend aufgestellte Polizeidirektion (PD) Waiblingen wird durch die Polizeireform der grün-roten Landesregierung „zerschlagen“. Erhalten bleibt die PD als Kriminalpolizeidirektion, obwohl Waiblingen Unfallschwerpunkt ist.

Das neue Polizeipräsidium kommt nach Aalen (Hauptstadt), die Verkehrspolizeidirektion nach Schwäbisch Hall. Sicher hätte es schlimmer kommen können, wenn Waiblingen gänzlich mit dem neuen Polizeipräsidium Ludwigsburg zusammengelegt worden wäre. Jedenfalls wird eine bewährte landkreisbezogene Polizeistruktur – 1 Landkreis = 1 PD – zerschlagen. Die Praxis wird die Effektivität der Reform zeigen: nach Aalen sind es 65 km, nach Schwäbisch Hall ca. 60 km bei nicht durchgehend vierspurig ausgebauten Bundesstraßen B 14 und B 29.

Anderes Thema: Nach dem Ausstieg aus der Kernenergie wird auch Waiblingen im Rahmen des Energiemixes verstärkt auf Windenergie setzen: Die Stadt plant im städtischen Wald auf der Buoher Höhe einen Windpark mit 10 Windkraftanlagen, der 17 000 Haushalte, also Waiblingen, dezentral gut mit Strom versorgen könnte. Die Umsetzung der Planung kann natürlich nur im Einverständnis mit den Umlandgemeinden unter Beteiligung der Bevölkerung und Beachtung von Natur-, Umwelt-, Vogel- und Forstschutz erfolgen. Denkbar wäre auch je eine Windkraftanlage am Bittenfelder Wasserturm und im Zuckmantel. Jedenfalls werden wir uns an die „Verspargelung“ der Landschaft gewöhnen müssen.

Erfreulich: Waiblingen nimmt schon heute auf den Energiesektor eine Vorreiterrolle ein: in WN wurden bisher 6 533 t CO₂ eingespart. 12 Blockheizkraftwerke sind in Betrieb, es gibt 18 städtische Solaranlagen. Das Klimaschutzprogramm im Stadtentwicklungsplan Step ist ehrgeizig: bis 2020 soll der Anteil an regenerativen Energien wie Solar, Wasser- und Windkraft, Erdwärme und Biomasse 20 % betragen.

Dr. Hans-Ingo von Pollern
Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

Unser Land feiert derzeit seinen 60. Geburtstag. In Baden-Württemberg lebt man gern, und zwar nicht nur aufgrund seiner Naturschönheiten oder der Taten seiner Politiker, Wirtschaftsführer und Geistesgrößen, sondern wesentlich auch dank der täglichen Arbeit und Leistungsbereitschaft seiner Bürgerinnen und Bürger, woher sie oder ihre Vorfahren auch immer stammen. Die vor kurzem durchgeführte Umfrage zur Stadtentwicklung dürfte ein ähnlich positives Ergebnis auch für unsere Stadt bringen. Jedenfalls war dies bei entsprechenden Erhebungen in den letzten Jahren immer so.

Deshalb können wir selbstbewusst den Heimattagen 2014 entgegensehen, die von Waiblingen unter dem Motto „Alte Mauern – neue Wege“ ausgerichtet werden. Auf breiter Ebene laufen dazu schon die Vorbereitungen. Ereblicherweise wird auch unser Stadtmuseum bis dahin wieder aus seinem Dornröschenschlaf erwachen, in den es durch den Neubau der Galerie und der Kunstschule und die damit verbundenen Unterbringungsprobleme versetzt wurde. Um es als „Haus der Stadtgeschichte“ wieder eröffnen zu können, sind Ausgaben zu tätigen, die weh tun, aber aus Gründen der Barrierefreiheit, des Brandschutzes und des Denkmalschutzes unumgänglich sind.

Um dieses Haus wieder mit Leben zu erfüllen, bedarf es nun noch einer Museumskonzeption, die durchdacht ist und neue Präsentationsverfahren berücksichtigt. Nur dann erhält es einen einladenden Charakter für Jung und Alt. Beispiele für solche Museen, bei denen Geschichte lebendig und der Besuch zum Erlebnis wird, gibt es mittlerweile genügend.

Wenn es dann noch gelingt, den Platz, der das Museum mit Galerie, Kunstschule und Galeriercafé verbindet, etwas freundlicher zu gestalten und vom wilden Parken zu befreien, können die Heimattage kommen!

Karl Bickel
Im Internet: www.spd-waiblingen.de



Die E-Jugend des FSV Waiblingen ist jüngst unter 1 600 Mannschaften aus 16 Bezirken Württembergischer Hallenmeister geworden. Oberbürgermeister Andreas Hesky beglückwünschte die 14 Jungs am Montag, 30. April 2012, zu ihrem Erfolg bei einem Empfang im Rathaus. Foto: David

E-Jugend im FSV Waiblingen Württembergischer Hallenmeister

Mit Kampfgeist herausragende Saison gekrönt

(dav) „Werft Ihr den Ball am liebsten ins gegnerische Tor?“ – „Wehrt Ihr den Ball vor dem eigenen Tor am liebsten ab?“ – Fragen des Oberbürgermeisters, die die E-Jugend im FSV Waiblingen locker mit einem klaren Ja beantworten kann. Immerhin sind die 14 Jungs dieser Tage gemeinsam Württembergische Hallenmeister geworden, und das unter 1 600 Mannschaften aus 16 Bezirken des Württembergischen Fußballverbands. Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte sicherte sich der FSV Waiblingen diese württembergische Meisterschaft – eine Leistung, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montagabend, 30. April 2012, mit einem kleinen Empfang im Rathaus würdigte.

Als Gruppenerster waren die E-Jugend-Kicker aus der Vor- und Zwischenrunde hervorgegangen, um in die Endrunde der besten Acht in Eriskirch bei Friedrichshafen am Bodensee einzuziehen. Dort spielten sie im Halbfinale ein souveränes 4:1 gegen den FV Löchgau. Der Gegner im Finale hieß SSV Ulm 1846; 3:3 ging das spannende Spiel zunächst aus – in der fünfminütigen Verlängerung wurden die Ulmer mit einem weiteren Tor der Waiblinger „weggeputzt“ und die U 11 des FSV krönte mit dem Sieg ihre herausragende Hallensaison. Darauf können auch die Trainer Patrick Dembinski und Ernesto Gaudio stolz sein.

Dass sich die Mannschaft nach dem 3:3 nicht hängen ließ, sondern vielmehr an den Sieg glaubte, zeuge von ihrem Kampfgeist, lobte der Oberbürgermeister die etwa elfjährigen Buben. Er dankte aber auch den Vereinsvertretern, den Eltern und Großeltern, die viel Zeit auf dem Sportplatz verbrachten und ohne deren Mithilfe eine solche Leistung nicht möglich sei. Der Wunsch nach Sport komme bei den Kindern von innen heraus und sei nicht zu erzwingen – müsse dann aber akzeptiert und unterstützt werden.

Im Sport, und damit wandte sich Hesky wieder an die jungen Kicker, vor allem im Mannschaftssport erfahre man unglaublich viel: wie man miteinander umgehe, die Stärken und Schwächen des anderen lerne man kennen, man spüre, dass man gemeinsam viel erreichen könne und dass man sich im Fall der Niederlage auch gegenseitig trösten müsse. Sport bringe die Menschen zusammen und sei ein

starker gesellschaftlicher „Schmierstoff“, auch auf internationalem Parkett.

In der Tat erinnere er sich noch gut, berichtete Vereinsvorsitzender Klaus Riedel, wie er vor 50 Jahren als Jugendlicher am ersten Schüleraustausch mit Mayenne teilgenommen habe: „So etwas hält!“ versicherte er. Der FSV plant deshalb für nächste Partnerschaftstreffen Fußball-Turniere in der jeweiligen Partnerstadt: in der Arbeitstagung der offiziellen Delegationen war dies erst vor kurzem beschlossen worden. Kinder und Jugendliche sollen nämlich mehr in den Austausch zwischen den Städten einbe-

Waiblinger Triathlon

Neu: mit Staffeltwettbewerb

Beim Waiblinger Triathlon am Sonntag, 13. Mai 2012, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr kommen außer den stärksten Baden-Württembergischen Triathleten in der LBS-Cup-Triathlonliga die Volkstriathleten sowie Jugendliche und Schüler zum Zuge. Zum ersten Male wird auch ein Staffeltwettbewerb für Jedermann angeboten. Mehr als 400 Sportlerinnen und Sportler werden im Waiblinger Freibad 500 Meter schwimmen, danach auf der Straße zwischen Waiblingen und Endersbach mit einem Abstecher ins Eisental 20 Kilometer Rad fahren und schließlich 5,4 Kilometer durch die Talaua ins Ziel bei der Rundsporthalle laufen. Erster Start ist um 9.30 Uhr, der letzte Athlet wird gegen 13.15 Uhr im Ziel erwartet. Zu diesem Zeitpunkt wird der Lauf der etwa 200 Volkstriathleten,

zogen werden und ihn mittragen. Dabei hätten sie die Gelegenheit, ein Land ganz anders als üblicherweise kennenzulernen, versicherte Oberbürgermeister Hesky, denn wenn man in den Familien wohne und hinter die Kulissen schauen dürfe, bekomme man einen ganz anderen Zugang zu den Menschen eines fremden Landes.

18 Jugendmannschaften hat der FSV Waiblingen, insgesamt spielen 254 Kinder und Jugendliche bei dem Fußballsport-Verein. Begleitet werden sie von 45 Jugendtrainern, Co-Trainern und sonstigen Betreuern. Von den 26 eigenen Turnieren, die 2011 ausgerichtet worden waren, waren vier sogar international. An 438 Turnieren im In- und Ausland haben die jungen Fußballer teilgenommen. Der FSV bietet im Jahr 215 verschiedene Trainingsmaßnahmen und Veranstaltungen an, kann auf vier Schulkooperationen verweisen und auf zehn soziale Initiativen zugunsten alter oder kranker Menschen. Dass der Verein im Internet präsent ist, muss kaum noch erwähnt werden.

die von 13 Uhr an die gleichen Distanzen zurücklegen, schon in vollem Gang sein.

Zum ersten Mal wird ein Staffeltwettbewerb für Jedermann ausgeschrieben. Das heißt, eine Person schwimmt 500 Meter, eine fährt 20 Kilometer Rad und eine absolviert den abschließenden 5,4-Kilometer-Lauf. Start ist um 14.15 Uhr, alle Staffeln – maximal 30 sind zugelassen – gehen gleichzeitig ins Rennen. Den Abschluss des Wettkampftages bilden in diesem Jahr die jüngsten Sportler, die beim „SWN-Tri-Kids“ je nach Alter 50 Meter bis 200 Meter Schwimmen, anderthalb Kilometer bis fünf Kilometer Rad fahren und 500 Meter bis 1 200 Meter laufen. Anmeldungen für alle Rennen sind noch im Internet unter www.triathlon-waiblingen.de möglich.

Stadtteilkonferenz in Waiblingen-Neustadt

Jugendliche und Erwachsene in einem Boot



Vor allem zwei zentrale Wünsche haben die Jugendlichen am Mittwoch, 25. April 2012, bei der Stadtteilkonferenz in der Ortschaft Neustadt vorgetragen: Sportplätze sollen sauber und bespielbar sein. Damit waren aber nicht nur die Bodenbeläge gemeint, sondern vor allem die Sauberkeit lag ihnen in diesem Zusammenhang am Herzen. Personen, die sich auf den Plätzen aufhielten, sollten diese nicht verschmutzen. Gefährliche Gegenstände wie Glasscherben oder herumliegender Müll verärgerten die kickbegeisterten Jugendlichen. Daher entstand die Idee, gemeinsam mit der Friedenschule, der Ortschaftsverwaltung sowie weiteren interessierten Bürgern vor Ort einen Aktionstag anzubieten. Durch einen vielseitig gestalteten Tag, selbst gemachte Hinweisschilder und eine Aufräumaktion sollen die Neustädter sensibilisiert werden.

Das zweite Anliegen der Neustädter Jugendlichen war ein Bike-Park, eine unbefestigte hügelige Anlage für entsprechende Fahrräder. In Anwesenheit der Ortsvorsteherin Daniela Stumpf und der Schulleiterin Gabriele Gollnick sowie der Vertreter des Ortschaftsrats, der Kirchen und vom Jugendtreff Neustadt konnten nächste Schritte geplant werden. Nach einer entsprechenden Fläche soll Ausschau gehalten werden. Danach wollen die Jugendlichen gemeinsam mit den Erwachsenen eine Ortsbegehung mit Experten vornehmen, um einen realistischen Kostenplan und weitere wichtige Rahmenbedingungen zu erarbeiten. Anschließend könnte Schritt für Schritt an ei-

Kinderspielstadt „Remsolino“

Noch Plätze für frei



Die Kinderspielstadt „Remsolino“ in den Sommerferien in Fellbach bietet 400 Kindern alles, was eine richtige Stadt auch zu bieten hat: Betriebe und Geschäfte, in denen gearbeitet wird, eine Verwaltung, die von Kindern bestimmt wird und jede Menge leuchtende Augen, Spaß und Freizeitvergnügen. Bei mehr als 70 unterschiedlichen Betrieben ist sicher für jedes Kind sein Lieblingsberuf mit dabei. Betreut und unterstützt werden die Kinder von etwa 100 Erwachsenen. „Remsolino“ ist von 27. bis 31. August und von 3. bis 7. September täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr im Park vor der Schwabenlandhalle in der Nachbarstadt geplant. Teilnehmen können Kinder, die im Jahr 2012 mindestens in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 2000 geboren wurden. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro pro Woche für Kinder aus den veranstaltenden Kommunen – außer Waiblingen sind dies Fellbach, Winnenden, Korb und Kernen. Vom jetzigen Zeitpunkt an ist auch eine Anmeldung für Kinder aus anderen Kommunen zu einem Teilnahmebetrag von 130 Euro möglich. Beinhaltet darin ist ein warmes Mittagessen, kleine Snacks, einfache Getränke sowie die An- und Rückfahrt per Bustransfer. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro pro Woche. Die Anmeldung muss über den jeweiligen Wohnort der veranstaltenden Kommune vorgenommen werden. Externe Kinder melden sich beim Rathaus in Fellbach an. Formulare zum Herunterladen, Ansprechpartner und weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.remsolino.de.

nem Bike-Park in Neustadt gebaut werden. Ganz im Sinn des Ziels einer „Beteiligung“ der Jugendlichen durch die Stadtteilkonferenz kam von Seiten des Ortschaftsrats der Hinweis, dass möglicherweise die Bushaltestellen neu gestaltet würden. Angeregt wurde, dass je eine Bushaltestelle von einer Jugendgruppe oder einem Verein verschönert werden könnte. Die Resonanz war positiv – alle Teilnehmer bekundeten Interesse.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 9. Mai, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 16. Mai, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 23. Mai, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 7. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 14. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 21. Mai, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 18. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 19. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Montag, 21. Mai, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 604922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 3. Mai, am Freitag, 11. Mai, und am Dienstag, 15. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.buubi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 4. Mai: Günter Bubeck und Brigitte Bubeck geb. Abe, Galgenberg 48, zur Goldenen Hochzeit. Werner Thaler und Helga Thaler geb. Bethke, Kohlweg 6 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Helmut Luithardt, Klingensstraße 2 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Christine Trampe geb. Welslau, Birkhahnstraße 2 in Neustadt, zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 5. Mai: Margarete Renner geb. Brucke, Schippertsacker 21, zum 90. Geburtstag. Anna Tschida, Am Katzenbach 50, zum 90. Geburtstag. Heinz Bühringer, Mühlweingärten 43 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Otwin Nüßlein, Gravensteinerweg 1, zum 85. Geburtstag. Brunhilde Seiler geb. Kühbauer, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 6. Mai: Lothar Förster, Kappelbergstraße 13, zum 80. Geburtstag. Apostolos Polyzoidis, Schorndorfer Straße 51, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 7. Mai: Anneliese Schäfer geb. Burkhardt, Emil-Münz-Straße 24, zum 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 8. Mai: Ruth Pfisterer, Im Berg 24 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 9. Mai: Juliane Hasenfuss geb. Szilagyi, Lange Straße 36, zum 90. Geburtstag. Elisabeth Seider geb. Gutwein, Gänsackerstraße 7, zum 90. Geburtstag.

Zeiten ändern sich – Freundschaft und starke Bande bleiben

Fortsetzung von Seite 1

Mayenne – keine Fremde

Mayenne war den Waiblingern übrigens keineswegs unbekannt: in und nach dem Zweiten Weltkrieg war ein Soldat aus Waiblingen im Département Mayenne in Gefangenschaft geraten: Lothar Mayer (er konnte am Festabend nicht dabei sein). Er, so hob Oberbürgermeister Hesky, habe später zu den frühen Befürwortern und Gründervätern der Partnerschaft mit der französischen Stadt gehört. Aus Erzfeinden seien Partner geworden, ja, überzeugte Europäer und Freunde. Dieser Geist, diese Überzeugung, dass es die Freundschaft zwischen Menschen ist, die den Frieden sichert, hätten die vergangenen 50 Jahre geprägt. Frieden schaffen, Europa einen, Freundschaften knüpfen – all das seien Werte und Ziele auch für die Zukunft, die aller Anstrengung lohnten. Für die Stadt Waiblingen, für den Gemeinderat und für sich selbst sagte Andreas Hesky zu, diese Idee und Tradition, die 1962 begründet worden sei, weiterhin zu fördern. – An dieser Stelle brandete im Ghibellensaal kräftiger Applaus aus.

Den Gründungsvätern – unter ihnen auch der damalige Stadtrat Dr. Gert Schulte, der sich laut besagtem Gemeinderats-Protokoll übrigens dafür stark gemacht hatte, dass der Verkehrsverein Stuttgart sich bereit erklärte, bei weiteren Besuchen aus Mayenne Führungen durch die Landeshauptstadt zu übernehmen – und den Gründungsmüttern gelte es Dank zu sagen, hob Oberbürgermeister Hesky nachdrücklich hervor. Überdies Persönlichkeiten wie Dr. Ulrich Gauss, Claude Leblanc und Margaret Taylor. Sie hätten über lange Jahre hinweg die Partnerschaften unterstützt und vorangebracht. Dank gebühre auch den jeweiligen Vorsitzenden der Partnerschaftsgesellschaften, heute Hans Illg, Joel Kerangueven und Jasper Selwyn. Nicht zuletzt: damallige wie heutige Gemeinderäte hätten die Städtepartnerschaften stets gefördert.

Tausende von Menschen seien sich in den zurück liegenden fünf Jahrzehnten in unseren drei Partnerstädten friedlich und freundlich begegnet, ob Schülergruppen, Vereine und Organisationen, Offizielle oder Private – sie alle machten die Tragfähigkeit der Partnerschaft aus. Freilich sei es heutzutage für junge

Leute keine Besonderheit mehr, ins Ausland zu reisen – dennoch, und das zeige auch dieses Wochenende, beteiligten sich glücklicherweise Menschen aller Altersstufen an dem Austausch. Und die Sprache sei dabei noch zu keiner Zeit ein Hindernis gewesen, aller Befürchtungen zum Trotz.

Die Kommune als Keimzelle für ein einiges Europa

„Verschwisterung ist nicht nur Zeremonie“, „Ein Akt der gegenseitigen Sympathien“ und „Gemeinde als Grundzelle der europäischen Einheit“ – so lauteten in den damaligen Zeitungsberichten in Waiblingen die „Headlines“ und Michel Angot, Bürgermeister von Mayenne heute, befasste sich in seiner Festrede am vergangenen Samstag exakt damit: mit der Keimzelle „Kommune“, die die Basis sei für das geeinte Europa. Angot zitierte Jean Baréth, einen der Gründer des Rats der Kommunen Europas: „Städtepartnerschaft ist die Begegnung zweier Kommunen, die ankündigen, dass sie sich verbinden für die europäische Perspektive, um ihren Problemen zu begegnen und um zwischen sich die Bande der Freundschaft mehr und mehr zu entwickeln“. Versöhnung war notwendig nach dem Zweiten Weltkrieg, die Menschen wollten Frieden und Freiheit. Trotz einiger Unterschiede wendeten die Länder, so sprach Angot weiter, eine Philosophie an, die ihnen in der Gesamtheit Europas gemeinsam gewesen sei: es sei die Demokratie gewesen, die Verwaltung der Stadt durch ihre Bürger selbst. „Das ist der Grund, warum das lokale Können eine grundlegende Rolle in der Verwirklichung der Europäischen Union spielte“.

Das ganz konkrete Europa liege auf dem Niveau der Einwohner, und das mache die Städtepartnerschaft möglich. Befriedung und Annäherung an ferne oder benachbarte Völker – dabei habe sie eine ausschlaggebende Rolle gespielt, dank regelmäßiger Austausche, die durch nichts anderes als durch Städte und ihre Einwohner auf den Weg gebracht worden seien. Sie hätten sich unabhängig von Alter und sozialer Stellung getroffen, um sich kennenzulernen, um Unterschiede zu akzeptieren und sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die Konkretisierung dessen, was die Humanisten sich von Anfang an gewünscht hätten,

sei die erste Begegnung zwischen den seit mittlerweile 50 Jahren verschwisterten Städten gewesen, meinte Angot und erinnerte an den Sommer 1960, als einige Mayenner mit Bürgermeister Lucien de Montigny nach Waiblingen gekommen seien. Unter den damaligen Pionieren seien auch ehemalige Kriegsgefangene gewesen, die eine Basis für Versöhnung legen wollten. „Herr Mayer und Herr Morice haben sich sofort wiedererkannt“, der eine Wächter des Lagers, wo Monsieur Morice Gefangener in Deutschland war; der andere Wächter jenes Lagers, wo Herr Mayer Kriegsgefangener in Evron war.

Das erste Paar von Freunden der künftigen Verbindung. „Welch ein Symbol!“ rief Angot aus und zeigte sich überzeugt, dass es später, beim offiziellen Akt, „eine Menge Emotionen“ gab bei all jenen, die den Krieg überlebt hätten und nun ein Werk des Friedens schufen – überzeugt davon, dass die Annäherung von Kommunen der beste Weg sei, um Freundschaften aufzubauen, das europäische Ideal zu realisieren und die Bürger einander näher zu bringen. Selbst, wenn anfangs manche Mayenner sich all dem verweigerten, wie Bürgermeister Angot in den Akten nachgelesen hatte; sie weigerten sich sogar, die deutsche Hymne zu spielen.

Doch die folgenden zwischenmenschlichen Kontakte, die persönlichen Anstrengungen und das große Engagement hätten geholfen, Zurückhaltung und Besorgnis zu überwinden. Kultur und Sport hätten das unterstützt. Die Vielfalt der Austausche sei der Grund für den Erfolg dieser Beziehung, zeigte sich Angot überzeugt: sie fördere das gegenseitige Verständnis und sei der Beitrag zur Entwicklung einer europäischen Bürgerschaft. Der Bogen wurde gar weitergespannt: im Jahr 2000 lernten die Mayenner in Waiblingen die Jesiner kennen. Auch diese Beziehungen seien intensiv.

Toleranz, Brüderlichkeit, Frieden

Ob Amtsträger oder Partnerschaftsgesellschaft: das Ziel bleibe, die bestmöglichen Kontakte zwischen Vereinen, Organisationen und Privatpersonen herzustellen, damit diese dann ihre Beziehungen selbst in die Hand nehmen könnten. Die Partnerschaft behalte ihre Bedeutung, gerade auch, weil es oft die erste Gele-

genheit für junge Menschen sei, ein Land und eine fremde Kultur kennen zu lernen. „Wir müssen all dies weiterhin verfolgen, um die Defizite in Europa auszugleichen und die oft fragilen Werte der Toleranz, der Brüderlichkeit und des Friedens zu stärken und sie immer wieder neu zu bekräftigen“.

Die Bürger einander näher gebracht

Waiblingen und Mayenne waren sich im Übrigen rasch und von Anfang an darüber einig, dass ein englischer Partner mit ins Boot genommen werden sollte. Mayenne verband sich nur ein Jahr später mit Devizes, die deutsch-britische Besiegelung einer Städtepartnerschaft war im Jahr 1966. Sue Evans, heutige Bürgermeisterin von Devizes, hielt, so betonte sie in ihrer Festrede beim Gesellschaftsabend, die Initiative zur Städteverschwisterung für eine „wundervolle Erfahrung“, denn sie habe „nach schwierigeren Zeiten der Geschichte Europas“ die Bürger einander näher gebracht. Auf den Grundsteinen, die von Mayenne und Waiblingen 1962 gelegt worden seien, habe sich die Partnerschaft zu Devizes entwickelt. Über die Jahrzehnte hinweg möge sich das eine oder andere geändert haben, räumte Evans ein – eins aber sei konstant geblieben: die Freundschaft und die starken Bande zwischen den drei Städten.

Urkunden getauscht

Bürgermeister Michel Angot und Oberbürgermeister Andreas Hesky tauschten nach fünf Jahrzehnten der Partnerschaft zwischen Mayenne und Devizes Abschriften jener Urkunden aus, die ihre Vorgänger im Jahr 1962 unterzeichnet hatten. Sie sei für die damals Verantwortung Tragenden ebenso Verpflichtung und Leitschnur wie für die heutige Generation.

„Einig in dem Bestreben, die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland, die die Grundlage für die Einheit Europas bildet, zu vertiefen und damit dem Frieden und der Wohlfahrt nicht nur unserer beiden Völker, sondern der ganzen freien Welt zu dienen, verpflichten wir, Dr. Lucien de Montigny, Bürgermeister von Mayenne, und Dr. Helmut Weber, Oberbürgermeister von Waiblingen, uns als gewählte Vertreter unserer Mitbürger, die freundschaftlichen Bande zwischen unseren

beiden Städten zu erhalten und nach Kräften zu festigen. Insbesondere wollen wir die kulturellen Beziehungen zwischen unseren Städten und den Gedankenaustausch zwischen ihren Bürgern auf allen Gebieten begünstigen, um für die Zukunft die Verständigung zwischen unseren Völkern zu sichern.“



Der damalige Oberbürgermeister Weber und Bürgermeister de Montigny unterzeichnen am Samstag, 21. Juli 1962, im Sitzungssaal des Rathauses bei einem Festakt die Partnerschaftsurkunde zwischen Waiblingen und Mayenne.



Abschriften der 50 Jahre alten Urkunden haben Oberbürgermeister Hesky und Bürgermeister Angot getauscht – als symbolisches Zeichen für das Andauern der Städtepartnerschaft.

GMA bescheinigt Konzept des Fachmarktzentums am Waiblinger Tor keine Beeinträchtigungen

OB Hesky: „interkommunal vertraglicher Besatz“

(red) Gegenüber von OBI am „Waiblinger Tor“ plant die Activ-Group der Unternehmensgruppe Dünkel Holding, in ein Fachmarktzentrum mit den Schwerpunkten Möbel, Garten, Sport und Wein 40 Millionen Euro zu investieren. Insgesamt soll an exponierter Stelle, am westlichen Stadteingang von Waiblingen, eine Verkaufsfläche von knapp 17 000 Quadratmeter entstehen. Das überarbeitete Nutzungskonzept, das Gutachten der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung und ein erster Entwurf der Planungsgruppe 7 sind am Dienstag, 24. April 2012, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt worden. Nach intensiven Auseinandersetzungen sei es gelungen, einen Besatz zu finden, der den Fachmarkt attraktiv mache, der aber interkommunal vertraglich sei, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn die Stadt wolle keinen Streit mit den Nachbarn, sondern die Genehmigungsfähigkeit erreichen.

Vor etwas mehr als einem Jahr stand die Ansiedlung eines Fachmarktzentums schon einmal auf der Tagesordnung. Damals hatte es Einwände wegen der geplanten Nutzung gegeben – die ursprüngliche Planung sah eine größere Dimension und ein anderes Sortiment vor: vor allem großflächige Sport- und Elektromärkte. Inzwischen wurde das Projekt weiterentwickelt. Der ursprüngliche Geltungsbereich, der der Bebauungsplanänderung zugrunde gelegt werden sollte, wurde von etwa 7,4 Hektar auf 3,4 Hektar verkleinert. Das Nutzungskonzept wurde überarbeitet und sieht jetzt einen Möbelmarkt auf 6 200 Quadratmetern Fläche vor, einen Gartenfachmarkt mit einer Verkaufsfläche von etwa 5 000 Quadratmetern, einen Sitzmöbelmarkt mit 1 900 Quadratmetern Fläche, einen Sportfachmarkt mit 799 Quadratmetern Fläche, einen Weinhandel auf 360 Quadratmetern Fläche und verschiedene gastronomische Nutzungen auf einer Fläche von insgesamt 900 Quadratmetern. Mehr als 80 Prozent der Flächen seien vergeben, erklärte der geschäftsführende Gesellschafter der Activ-Group, Andreas Dünkel. Derzeit liefern allerdings noch Verhandlungen mit potenziellen Betreibern für das erste Obergeschoss, wo vor allem Freizeitangebote denkbar wären, wie zum Beispiel ein Kinderspielpark, ein Küchenstudio oder eine Diskothek.

Um das Fachmarktzentrum bauen zu können, müssen die derzeit noch auf dieser Fläche bestehenden etwa 600 Mitarbeiterstellplätze der Firma Bosch verlegt werden. Architekt Lothar Seeburger von der Freien Planungsgruppe 7 erklärte, dass sich die geplante Bebauung in drei Bereiche gliedere. Im Norden soll ein großflächiges eingeschossiges Gebäude für einen Dehner-Gartenmarkt entstehen. Davor im Süden, entlang der Stuttgarter Straße ein langgezogenes dreieckiges Gebäude, das sich in Richtung des bestehenden Handwerkermarkts verjüngt. Es wirkt zweigeschossig, genutzt wird aber lediglich der Geländesprung, so dass ein Roller-Möbelmarkt darin Platz findet. Im vorderen Bereich des dreiecksförmigen Baus soll auf kleineren Flächen noch eine vielfältige Nutzung möglich sein. Vom Fitnesscenter bis zum Café übers Asia-Restaurant werde nichts ausgeschlossen, betonte Lothar Seeburger.

Auf den Gebäudedächern sei Fotovoltaik vorgesehen und eine Begrünung, auch um den Abfluss des Regenwassers zu puffern, machte der Architekt deutlich. Die Gebäudefassade soll zur Auflockerung mehrfach unterbrochen werden. Die Werbung solle nicht auf die Fassade „geklatscht“ werden. Vielmehr sehe ein Konzept eine intarsienartige Gestaltung vor, auch um dem Standort am Stadteingang ge-

zoologische Bedarf, der im Gartenmarkt gedeckt werde, darauf wies Baubürgermeisterin Birgit Priebe hin. Inzwischen gebe es aber in fast keiner Innenstadt mehr Zoobedarf, so dass die Liste für innenstadtrelevanten Handel für die Stadt Waiblingen beziehungsweise für den Planungsverband Unteres Remstal angepasst werden müsste.

Einer Diskothek war Stadträtin Jutta Künzel von der SPD-Fraktion nicht grundlegend abgeneigt. Sie wisse aus Erfahrung, dass die Jugendlichen nach Fellbach fahren und sie sehe es als ihre Aufgabe an, auch für die Waiblinger Jugendlichen ein Angebot zu schaffen. Bürgermeisterin Priebe meinte, dass die Diskothek deshalb als kritisch gesehen werde, weil eine Klientel angezogen werde, die zu überdenken sei. Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion glaubte, dass es möglich sei, eine Diskothek zu handhaben. Auch Stadtrat Alfonso Fazio von der ALI-Fraktion hatte nichts gegen eine gut funktionierende Diskothek. Der Investor, Andreas Dünkel, wies darauf hin, dass sich Diskotheken auch gewandelt hätten. Inzwischen gebe es ganz neue Konzepte. Sie führten Gespräche mit einem Anbieter, der insgesamt mehr als 30 Themen-Tanzlokale in Österreich, der Schweiz und Deutschland führe.

Auch Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion hatte nichts gegen eine Diskothek einzuwenden. Er gehe mit kühlem Herz ans Fach-

marktzentrum, habe aber den Eindruck gewonnen, dass man auf einem guten Weg sei.

Die Alternative Liste sperre sich nicht gegen die Entwicklung eines Fachmarktzentums, sagte Fazio. Dennoch sei die Fläche bisher als Erweiterungsfläche für die Firma Bosch gedacht gewesen. Deshalb sendeten die ALI schon jetzt das Signal, dass es eine Erweiterung für Bosch auf der „Grünen Wiese“ nicht geben werde. Mit einer Enthaltung wurde dem Ge-

meinderat empfohlen, der Aufstellung eines Bebauungsplans in dessen Sitzung am 10. Mai zuzustimmen.

Andreas Dünkel von der Activ-Group erklärte, bei so einem Investitionsvolumen sollte man sich kennenlernen und nannte seinerseits unter anderen folgende Referenzobjekte: Landratsamt Reutlingen, die Villa „Leuchtenberg“ in Lindau, den Landesflughafen in Böblingen und die Bahnhofsarkaden in Leutkirch.

In sämtlichen geplanten Sortimentsbereichen sei Waiblingen eher unterdurchschnittlich ausgestattet. Die Kaufkraft fließe ins Umland ab. Grundsätzlich ergebe sich noch Entwicklungspotenzial für die geplanten Fachmärkte. Darüber hinaus müssen das Kongruenzgebot und das Beeinträchtigerungsverbot der Raumordnung eingehalten werden. Dabei geht es zum einen um Umsatzanteile aus Verflechtungsbereichen. Das heißt, im Fall eines neuen Möbelmarkts stammten fast 90 Prozent des Umsatzes aus dem Mittelbereich Waiblingen/Fellbach. Dies treffe auch für den Gartenmarkt und den Sportmarkt zu.

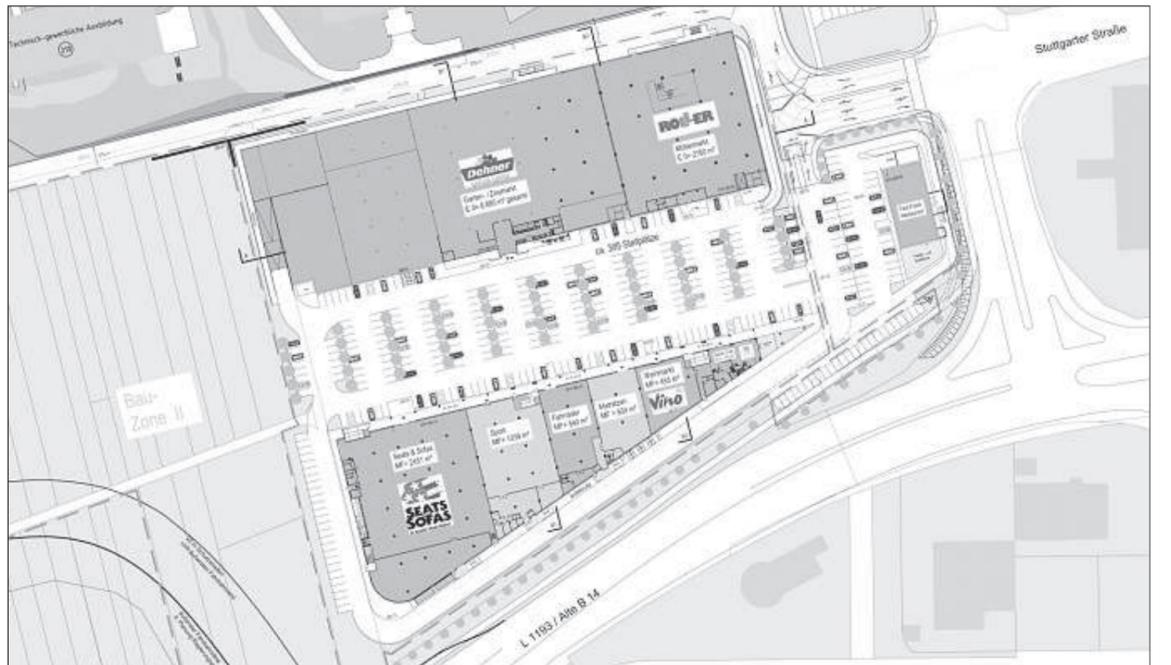
Beim Weinmarkt seien es etwas mehr als 80 Prozent. Beim Beeinträchtigerungsverbot müssten die Auswirkungen auf die Nachbarkommunen berücksichtigt werden. Das heißt, wie hoch wäre bei einem zusätzlichen Möbelmarkt in Waiblingen ein Umsatzrückgang in Fellbach zu erwarten. Erst bei 20 Prozent wird von tatsächlichen Umsatzeinbußen ausgegangen – beim Möbelmarkt käme das Gutachten für Fellbach auf sieben bis acht Prozent. Beim Gartenmarkt wären die Beeinträchtigungen geringer und der Weinmarkt wäre für Fellbach eigentlich nicht spürbar.

Bei den Randsortimenten, also bei innenstadtrelevanten Einzelhandelsortimenten, erlaube die Region Stuttgart drei Prozent, maximal jedoch 350 Quadratmeter. Das bedeute, bei 10 000 Quadratmetern Fläche dürfe das innenstadtrelevante Angebot nicht mehr als 300 Quadratmeter einnehmen. Und das würden die Belegungspläne einhalten, betonte Dipl.-Geograf Beck. Kritisch gesehen werde nur der

Der Stadteingang von Waiblingen gegenüber dem Handwerkermarkt soll städtebaulich neu geordnet werden. Der Investor und das Architekturbüro haben am Dienstag, 24. April 2012, das Vorhaben in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die Stellplätze der Firma Bosch sollen verlegt werden, so dass die Fläche bebaut werden kann.

Der Stadteingang von Waiblingen gegenüber dem Handwerkermarkt soll städtebaulich neu geordnet werden. Der Investor und das Architekturbüro haben am Dienstag, 24. April 2012, das Vorhaben in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die Stellplätze der Firma Bosch sollen verlegt werden, so dass die Fläche bebaut werden kann.

Der Stadteingang von Waiblingen gegenüber dem Handwerkermarkt soll städtebaulich neu geordnet werden. Der Investor und das Architekturbüro haben am Dienstag, 24. April 2012, das Vorhaben in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die Stellplätze der Firma Bosch sollen verlegt werden, so dass die Fläche bebaut werden kann.



Der Stadteingang von Waiblingen gegenüber dem Handwerkermarkt soll städtebaulich neu geordnet werden. Der Investor und das Architekturbüro haben am Dienstag, 24. April 2012, das Vorhaben in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die Stellplätze der Firma Bosch sollen verlegt werden, so dass die Fläche bebaut werden kann. Plan: Freie Planungsgruppe 7

„Woche der Sonne“

Energieagentur gibt Tipps

Zur bundesweiten „Woche der Sonne“ von 4. bis 13. Mai 2012 gibt die Energieagentur Rems-Murr Tipps, die nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel entlasten.

- Warmwasser kostenlos: Die Sonne scheint und die Temperaturen steigen. Trotzdem läuft die Heizung. In den meisten Gebäuden muss die Heizungsanlage auch im Sommer in Betrieb sein, da sie allein für die Warmwassererzeugung zuständig ist. Mit einer Solarkollektoranlage könnte der Öl- oder Gaskessel komplett abschaltbar und nicht nur Geld gespart, sondern auch die Umwelt entlastet werden.

- Solarwärme spart Heizkosten: Der kontinuierliche Anstieg der Preise für Heizöl und Gas zeigen, dass bei den Ausgaben für Heizkosten erheblicher Handlungsbedarf besteht. Der Wärmeverbrauch macht knapp 85 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Haushalte aus. Eine Kombination aus einer gut gedämmten Fassade und einem Dach sowie einem effizienten Heizkessel mit Solarwärme zahlt sich aus. Eine Sonnenkollektoranlage kann dabei zur Hauptenergiequelle werden und außer der Warmwasserbereitung auch die Heizung unterstützen. Die Heizkosten eines Haushalts können dann um bis zu 50 Prozent gesenkt werden. Die Heizanlage kann von April bis September ausgeschaltet bleiben.

- Wärmeversorgung aus Solarenergie ist Gesetz: Der Einsatz von Solarwärme wird nicht nur gefördert, sondern durch das Gesetz „Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz“ für Neubauten und Erneuerbare-Wärme-Gesetz für Altbauten“ auch gefordert. Die Gesetze verpflichten, dass Gebäudebesitzer einen Teil der Wärme aus Erneuerbaren Energien gewinnen müssen. Bei Neubauten sind Erneuerbare Energien immer Pflicht. AltbauBesitzer müssen sich spätestens beim Heizungsaustausch Gedanken machen.

- Förderprogramme nutzen: Energieeffizientes Bauen sowie Wärmedämmung und Heizungsmodernisierung im Gebäudebestand verknüpft mit Erneuerbaren Energien belohnt die Landesregierung mit zinsgünstigen Darlehen. – Die „Woche der Sonne“ ist eine Solarkampagne des Bundesverband Solarwirtschaft in Deutschland. Ziel ist es, über die Chancen einer Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien aufzuklären und dadurch den Ausbau der Solarenergie am Energiemix in Deutschland zu fördern. Informationen über das Angebot der Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 gibt es unter ☎ 07151 975173-0 oder im Internet auf den Seiten www.energieagentur-remsmurr.de.

Bunte Blütenpracht beim Waiblinger Blumenmarkt

Filigrane Blumen und Kräuter – alles auch für den Balkon

(red) Kunterbunt leuchten die Blüten der zahlreichen Sommerblumen und die Temperaturen lassen keinen Zweifel daran: der Winter ist endgültig vorbei, so dass die Sommerbepflanzung vorgenommen werden kann – auch wenn die „Eisheiligen“, die erst Mitte Mai mit der „Kalten Sophie“ enden, mildes Frühlingwetter versprechen. Doch die in Waiblingen ansässigen Gärtner wie die Gärtnereien Winkler und Grüninger, die am Samstag, 28. April 2012, beim Blumenmarkt auf dem Postplatz eine Vielfalt an Pflanzen boten, erklärten, dass die in der Region gezüchteten Blumen die kühleren Tage durchaus aushielten. Christel Linsenmaier von der Gärtnereivereinigung Waiblingen und Rainer Grüninger von der Gärtnereivereinigung des Kreises betonten, dass die Blumen nicht etwa lange Transporte überstehen müssten, sondern hier in der Region herangezogen worden seien.

Das Angebot war zwar schon reichhaltig, dennoch nicht vollständig. Darauf machte Christel Linsenmaier aufmerksam, denn das eine oder andere Sommergewächs war noch nicht so weit, die kühlen Tage hatten ihnen im Wachstum einen Strich durch die Rechnung



Der Blumenmarkt am Samstag, 28. April 2012, auf dem Postplatz bot eine große Vielfalt an Sommerblumen. Wer sich entschieden und seine Blumenkästen dabei hatte, dem wurden auf Wunsch die Pflanzen gleich fachmännisch an Ort und Stelle in gedüngte Erde eingepflanzt. Foto: Redmann

gemacht. Wer sich aber schon einmal bei dem Bilderbuchwetter ein bisschen mehr Blütenpracht nach Hause holen wollte, der konnte sich am Samstag sogar seine Blumen mit frischer gedüngter Erde fachmännisch vor Ort einpflanzen lassen. Welch' ein Service.

Ein neuer Trend lässt sich dieses Jahr bei den Balkonpflanzen nicht ausmachen, gekauft wird, was gefällt und Geschmäcker sind und bleiben verschieden. Der Klassiker ist und bleibt die Geranie, die einfach pflegeleicht ist und wie der Fachmann sagt: „sich selbst ausputzt.“ Inzwischen gibt es eine breite Vielfalt; von stark duftenden bis sehr filigranen Gewächsen reicht das Angebot. Wer glaubt, keinen „grünen Daumen“ zu haben, irrt. Sollte sich die Blumenpracht nicht wie gewünscht entfalten, liegt's oft an der Feuchtigkeit. Viele Pflanzenfreunde gießen ihre Blumen häufig zuviel. Ein Großteil der Pflanzen vertrage die sommerlichen Temperaturen sehr gut, und auch mal trockenere Tage, sagte Linsenmaier.

In jüngster Zeit würden Duftpflanzen und Duftgemüse, das als Naschgemüse bezeichnet werde, mehr nachgefragt. Dazu zählen auch Erdbeerpflanzen: die durchaus für den Balkon

geeigneten Pflanzen tragen zwar nicht so üppig wie die Beetpflanzen, aber es genügt, um ab und zu eine Beere naschen zu können. Ansehnliche schmackhafte Früchte für Auge und Magen verspricht die Fachfrau, die von der Tomate, über die Gurke bis zur Paprika reichen. Wer also keine Zeit hat, einen Garten zu bewirtschaften, aber nicht auf ein wenig Gärtel verzichten möchte, der findet beim heimischen Gärtner eine große Auswahl an Pflanzen, die den Balkon in ein kleines Gärthen verwandeln lassen.

Zusätzlich zum Blumenangebot bot das Berufsbildungswerk vor allem Biokräuter an. Von Rosmarin über Basilikum hatten auch die Schüler ein reichhaltiges Angebot parat. Günther Breusch sucht das Gespräch mit den Kunden und erläutert ihnen die Anwendung der Kräuter. Die jungen Leute, die eine Ausbildung zum Gärtner beim BW absolvieren, führt er so beim Blumenmarkt an den Verkauf heran.

Breusch lässt gern einmal ein Blättchen der verschiedenen Kräuter probieren. Kennen Sie Colakraut? – gerade im Sommer können Getränke damit aromatisiert werden. Probierenswert ist vor allem das Süßkraut, auch als „Stevia“ derzeit in aller Munde. Lassen Sie sich ein Blatt auf der Zunge zergehen. Sie werden den Geschmack so schnell nicht wieder vergessen: die Blätter entwickeln einen zuckersüßen Geschmack. „Im November 2011 wurden die hauptsächlich aus Steviolosid bestehenden Steviolglycoside durch die Europäische Kommission formell als Lebensmittelzusatzstoff zugelassen“ (Quelle: Wikipedia). – Wer den Blumenmarkt verpasst hat, der findet das umfangreiche Angebot an Sommerblumen bei den Waiblinger Gärtnern.

Müllentsorgung in Waiblingen

Nur Biomüll in die Biotonne!

In den Biotonnen des Kreises finden die Müllwerker zunehmend Material, das dort nicht hineingehört: Plastikbeutel, Folien, Staubsaugerbeutel oder Windeln. Diese „Störstoffe“ sorgen auf der Deponie für erhebliche Probleme und Mehrkosten. Die nicht korrekt befüllten Tonnen werden künftig mit einer „gelben Karte“ versehen, die nochmals auf die Notwendigkeit zur exakten Mülltrennung hinweist. Fällt die selbe Tonne erneut auf, wird sie mit einer „roten Karte“ versehen und nicht mehr geleert.

Waiblinger Rosenmarkt

Bürgerzentrum Brühlwiese

19. & 20. Mai

ab 11.00 Uhr

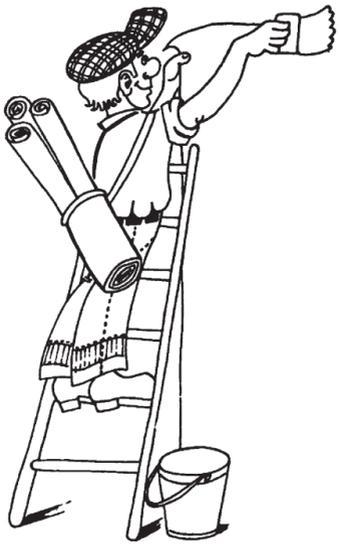
www.kunstwerk-lifestyle.de

Die Vielfalt der Rose

„Dufter“ Markt der Gerüche

Die ganze Vielfalt der Rosen können die Besucher des vierten Rosenmarkts am Samstag, 19. Mai, von 11 Uhr bis 21 Uhr und Sonntag, 20. Mai 2012, von 11 Uhr bis 18 Uhr vor dem Bürgerzentrum und auf der Brühlwiese in Waiblingen erleben. „Mein schöner Garten – mein Lifestyle“ lautet das Motto, denn außer der Königin der Blumen werden Begleitpflanzen und ein duftendes Rahmenprogramm angeboten. Etwa 90 Aussteller präsentieren viel Schönes und allerlei Brauchbares rund um das Thema Rosen, Garten und Lifestyle. Seit jeher wecken Blumen und Pflanzen in den Menschen Kreativität und Kunst.

Diese Kombination spiegelt sich auch im Angebot des Rosenmarkts wider: regionale Gärtnereien und Rosenzüchter präsentieren zahlreiche und seltene Rosensorten, Kunst für den Garten, Floristik, schöne Keramik sowie ganz besondere Holz- und Eisenarbeiten. Feines wie Seifen, Düfte, Schmuck, Bilder, Textiles oder Rosenspezialitäten gibt es darüber hinaus zu bewundern. Vollmundiger Rosen-Processo und andere Leckereien runden das Angebot ab. Neben Kulinarischem sorgen auch die Kinderaktionen für eine richtig „dufte“ Atmosphäre. Veranstalter ist „Kunstwerk & Lifestyle“ in Kooperation mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft. Der Eintritt ist frei.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Waldorfkindergarten. Gartenfest und „Tanz der Elfen“ von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Neustädter Hauptstraße 53; verkauft werden Handarbeiten und selbstgemachte Leckereien, die Kinder erwartet ein Puppenspiel, Bastel- und Bewegungsangebote. Die Erzieherinnen informieren über das Konzept der Einrichtung.

Männergesangsverein Hegnach. „Drei-Generationen-Matinee“ von 11 Uhr an in der Hatwaldhalle, Einlass um 10.30 Uhr. Bewirtung mit Getränken und „Häppchen“. Eintritt frei, Spenden gern.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 7.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr. – FBS, das Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10: „Was ist gerecht?“, Vortrag von Pfarrerin Dr. Antje Fetzer um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Jüngere Generation“ um 20 Uhr.

Di, 8.5. Briefmarkensammler. Sammeln und tauschen von 18.30 Uhr an im „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe.

Jahrgang 1928/29. Mittagessen mit gemütlichem Beisammeln von 12 Uhr an in der Gaststätte „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Letzter Singabend des Winterhalbjahrs um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Seniorenmittag um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 9.5. SPD, Ortsverein. Bürgerstammtisch um 20 Uhr in der Gaststätte „Hirsch“ in Hegnach, Hauptstraße 63.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ ist ausgebucht. – Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Do, 10.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Lehenberg nach Buoch und zurück; Abfahrt zum Wanderziel um 13.30 Uhr am Parkplatz der Apotheke Hohenacker, Schluss-Einkauf in Birkmannsweiler. Information unter ☎ 07195 72740 und ☎ 75802. – Außerdem sind für die Wanderfahrt in die Ortenau von 13. bis 16. September noch Plätze frei. Anmeldung unter den angegebenen Telefonnummern.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. „Erzähl-Café“ um 14.30 Uhr im Saal der St.-Antonius-Kirche. Gäste sind willkommen.

Fr, 11.5. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „iVamonos!“ heißt es beim Stück um 20 Uhr.

Sa, 12.5. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Diavortrag von Veit Utz Bross zum „Leben mit den Mönchen“ im Kloster Phukthal in Nordindien. Eintritt frei, Spenden für das Kloster erbeten.

So, 13.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ auf ihrem Weg zum Skulpturenweg in Stetten startet um 12.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 14.5. „WOGÉ, Wohnen in Gemeinschaft“. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Gäste sind willkommen.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den nächsten Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonymous Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

ADFC. Geführte Feierabendtouren „tranquilo“ und „sportivo“, jeweils freitags um 18 Uhr, Abfahrt am Bürgerzentrumsbrennen.

Heimatverein. Studienfahrt „Thüringen im Mittelalter“ von 21. bis 25. August, mit Besichtigung zahlreicher Städte und Sehenswürdigkeiten. Anmeldungen (bis 20. Mai) und Informationen bei Helmut Proß, ☎ 52471, E-Mail: pross@hvwnv.de und bei Jürgen Mertens, ☎ 23730, E-Mail: mertens@hvwnv.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

- Bericht: Vorstellung des JGRs beim Schausonntag der „Villa Roller“ am 29. April 2012
- Stadtteilkonferenzen und JGR
- Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse und des JGRs

*

Am Dienstag, 8. Mai 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungsraum „Kleiner Kasten“ eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Verabschiedung der Protokolle, Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte aus den Projektgruppen: Interkulturelle Wochen 2012 – Absprache mit den Mitwirkenden; Spracherwerb und Sprachförderung – Netzwerke
4. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 10. Mai 2012, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertretung des Ortsvorstehers in Beinstein
4. Bebauungsplan „Wohngebiet an den Remstal-Quellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße“ und Satzung über Örtliche Bau-

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Mai 2012 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für das Jahr 2012
- die zweite Gewerbesteueranzahlungsrate für das Jahr 2012

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2011 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteueranzahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen

vorschriften, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen – Vorstellung des aktuellen Nutzungskonzepts des Fachmarktzentums „Waiblinger Tor“ – erneuter Auslegungsbeschluss

6. Wohngebiet Bäumlesäcker
 - a) Kanalbauarbeiten – Vergabebeschluss
 - b) Straßenbauarbeiten – Vergabebeschluss
7. Sportanlagen in Hohenacker – Umbau des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz – Baubeschluss
8. Bebauungsplan „Entwicklungszentrum – Gewerbegebiet Brücklesäcker IV“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Aufstellungsbeschluss
9. An- und Umbau des Kindergartens Taubenstraße in Neustadt – Baubeschluss
10. Marktdreieck Waiblingen – Sanierung der EDV- und Elektroinstallation im 2. OG – Umnutzung und Sanierung des 3. OG – Baubeschluss
11. Bebauungsplan „Gerbergärten“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.04, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
12. Familienzentrum – Vergabebeschlüsse
13. Neubau einer Doppelsporthalle im Stauferschulzentrum – Vergabe von Bauleistungen
14. Änderung in der Besetzung des Gutachterausschusses der Stadt Waiblingen
15. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung – Änderung und Einführung von Gebühren für Amtshandlungen für Fischereischeine, Gewerberecht und für standesamtliche Trauungen
16. Verschiedenes
17. Anfragen

Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine 3-tägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortlichsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
Waiblingen, 27. April 2012
Fachbereich Finanzen

Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2012

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, Pfingstsonntag, 27. Mai, Pfingstmontag, 28. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni 2012, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 12. Mai, und an Fronleichnam, 7. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen
Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften
Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen sechs Stunden lang geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Bäckereien, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag, 27. Mai, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 27. April 2012
Fachbereich Bürgerdienste

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.

Waiblingen, im Mai 2012
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.de).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Do, 3.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Tageswanderung „Naturerschutzbereich Wurmklänge“ am Sonntag, 6. Mai. Informationen und Anmeldung unter ☎ 31776.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 4.5. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „iVamonos!“ heißt es beim Stück um 20 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldebuch zur Fahrt ins Vogelland von 10. bis 17. Juni, Anmeldungen unter ☎ 61632.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr. „Ehren, die der Menschlichkeit treu bleiben.“

FSV. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr am Oberen Ring. Gäste sind willkommen.

Sa, 5.5. Kindergärten Bangerstraße. Kinderkleider- und Spielzeug-Basar von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle in Neustadt; außerdem Flohmarkt-Angebot der Kinder. Kuchen- und Waffel-Verkauf auch zum Mitnehmen.

Naturschutzbund. „Lebendiger Weinberg“ um 15 Uhr, Start am Parkplatz der Rundsporthalle zum Besuch des Stuttgarter „Rotenbergs“.

VfL, Abteilung Handball. Die erste Damenmannschaft der dritten Bundesliga spielt gegen den TV Möglingen um 17 Uhr in der Rundsporthalle.

FSV. CI-Spiel gegen die SG Bettringen um 15.15 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 6.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Ausflug mit der Bahn zur Tageswanderung „Naturerschutzbereich Wurmklänge“. Treff um 7.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Gleis 1; Pkw-Fahrtgemeinschaften zum Bahnhof starten um 7.45 Uhr am Rathaus Beinstein. Informationen und Anmeldung bis 3. Mai unter ☎ 31776.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht üblicherweise von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Halt:

am Donnerstag, 3., und 10. Mai, auf dem „Hennasch-Spielplatz“, bei schlechtem Wetter in der Beinstener Halle. – Am Dienstag, 8. Mai, auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – Am Mittwoch, 9. Mai, auf dem Hof der Comeniuschule, bei schlechtem Wetter im Gymnastikraum. Informationen bei Sarah Zwimgmann, ☎ 981462-12 (Di, Mi, Do, 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen: auf dem Waldspielplatz bei der Gemeindehalle am Donnerstag, 3. Mai. – Auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus in Hohenacker von Montag, 7., bis Freitag, 11. Mai. Es werden Notizbretter und Gipsfiguren gestaltet. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. In den Programmen: „Vom Unkraut zum edlen Papier-Unikat“, Papierschöpfen am Samstag, 5. Mai, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Freitag, 11. Mai, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Professionell präsentieren mit „PowerPoint 2007/10“ montags von 7. Mai an um 9 Uhr. – „Einführung in Word 2007/10“ montags von 7. Mai an um 18 Uhr. – „Adobe Photoshop“ am Dienstag, 8., und am 15. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Wasserkraft – heute und gestern“, Exkursion am Mittwoch, 9. Mai, von 8.20 Uhr bis 17.15 Uhr. – „Abmahnung, Stress im Betrieb, Kündigung – was tun?“ am Mittwoch, 9. Mai, um 19.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 10. Mai, um 16 Uhr. – „Auf den Spuren der Inkas in den peruanischen Anden“ am Donnerstag, 10. Mai, um 20 Uhr.

Neues Angebot: die „Bildungsberatung im Tafelladen“: Kunden der Tafelläden können sich bei Bildungsberatern informieren und dabei herausfinden, welches Angebot das passende ist. Infos: ☎ 9588031.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. Die Angebote: am Freitag, 4. Mai, Kinder-Aktionstag auf der Suche nach „Mr. X“; am Montag, 7. Mai: Rhabarberkompott; am Dienstag, 8. Mai: basteln für den Muttertag; „Holzwerkstatt“ am Donnerstag, 10. Mai; am Freitag, 11. Mai: Trickfilmfestival; Hot Dogs am Montag, 14. Mai, und am Dienstag, 15. Mai: Vatertagsbasteln. **Angebote für Erwachsene:** Anmelden zum Besuch der Landesgartenschau in Nagold am 23. Mai; Kosten: 29 Euro. – Informationen zu Tee und seine Zubereitung geben die Frauen der türkischen Gruppe „El Ele“ am Freitag, 4. Mai, um 19 Uhr. Kosten: drei Euro; Anmeldung: ☎ 20533911. – Bebilderter Streifzug zur „Tulpenblüte in Holland und Impressionen aus Amsterdam“ am Mittwoch, 9. Mai, um 15 Uhr; von 14.30 Uhr an wird Kaffee serviert. – „Delikatessen am Wegesrand“ – Spaziergang zum Unkraut & Co., anschließend werden kleine Delikatessen zubereitet am Mittwoch, 16. Mai, von 17 Uhr bis 20 Uhr; Kosten: fünf Euro, drei Euro für andere Lebensmittel. Anmeldung im Forum.

AKK PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schomdorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags und freitags Angebote für Kinder und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remts.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden.

Kurse: „Bilder zum Leben erwecken“, Kinder von sechs Jahren an entdecken am Samstag, 12. Mai, von 11 Uhr bis 15 Uhr und am Sonntag, 13. Mai, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr, den Trickfilm. – „Catwalk im Fotostudio“, Mode aus Papier für Kinder von zehn Jahren an am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. Mai, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Architektur, Raum, Gestaltung“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 11. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. – „Tuschen im Großformat“ am Samstag, 16. Juni, von 10 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag, 17. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr, Angebot für Jugendliche und Erwachsene. – „Kunst.komm“, Exkursion an die Akademie der Bildenden Künste Stuttgart am Montag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für junge Kunstinteressierte: die Klasse von Professor Volker Lehnt gibt Einblicke in den Akademie-Alltag und informiert über fachliche Inhalte. Anmeldung zum kostenlosen Angebot bis 4. Mai.

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Gesellschaftstänze:** dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Feldenkraus:** montags um 10 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 9. Mai, um 9.45 Uhr, Start am „BIG“; Ziel: Gartenanlagen am Schloss Hohenheim. – **„Jubiläumsspektakel“** auf dem Rinnenacker-Spielplatz am Freitag, 11. Mai, von 15 Uhr an. – **Drums alive:** Einführungseminar am Mittwoch, 16. Mai, um 18.15 Uhr, Anmeldung unter ☎ 1653548, E-Mail: info@big-wnsued.de.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung ☎ 1653-549 an. Angebote: **Rollercafé:** am Montag, 7., und am Mittwoch 23. Mai. – **Internationaler Frauentreff:** am Dienstag, 8., und 22. Mai. – **Coro Hispanoamericano:** im Mai mittwochs um 18.30 Uhr. – **BIG Kontaktzeit:** im Mai donnerstags um 10 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an, im Mai donnerstags um 15 Uhr. – **BIG-Treff:** am Montag, 21. Mai, um 20 Uhr. – **Spielen ins Alter:** am Mittwoch, 16. Mai. – **Sonntagscafé:** am 6. Mai.

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen oder Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 Prozent und 100 Prozent zu besetzen.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung.

Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 18. Mai 2012 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Frau Schwiertz, ☎ 07151 5001-315, oder Frau Frischling, ☎ 07151 5001-312.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Galerie Stihl Waiblingen

Am Museumstag Eintritt frei

Die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal beteiligen sich am Internationalen Museumstag, der am Sonntag, 20. Mai 2012, unter dem Motto „Welt im Wandel – Museen im Wandel“ steht. Die Besucher der Galerie können bei freiem Eintritt die Ausstellung „Neue Realitäten. Fotografie von Warhol bis Havekost“ ansehen. Dazu werden Kurzführungen angeboten, an denen auch die in der Ausstellung vertretenen, sich wandelnden künstlerischen Techniken eingegangen wird. Die Führungen beginnen um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr; ausführlichere Führungen werden um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Kunstschule gleich im Gebäude nebenan bietet am Museumstag von 13 Uhr bis 16 Uhr Workshops für Groß und Klein. Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ rundet das Angebot mit einer Bewertung ab. Der Internationale Museumstag verfolgt das Ziel, auf die Bedeutung und die Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig ermuntert er Besucherinnen und Besucher, die in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu erkunden. Daher ist der Eintritt in die Museen an diesem Tag frei. Die Schirmherrschaft in Deutschland wird traditionell vom Präsidenten des Bundesrats übernommen – im Jahr 2012 von Ministerpräsident Horst Seehofer.

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt

Kunstgespräche, Kunst zum Mitmachen und mehr



27. Mai 2012 in der Galerie Stihl Waiblingen. Die in Kooperation mit der größten Grafischen Sammlung in Deutschland gezeigte Ausstellung widmet sich der künstlerischen Verarbeitung fotografisch erstellter Bilder in der Druckgrafik seit den 1960er-Jahren. Die Anfänge der Übertragung fotografischer Bilder in die künstlerische Druckgrafik liegen in der Pop Art. In der Ausstellung sind außer kapitalen Werken der britischen und amerikanischen Pop Art, darunter Arbeiten von Andy Warhol und Robert Rauschenberg, wichtige Grafiken der Vertreter des „Kapitalistischen Realismus“ zu sehen, zu denen mit Sigmar Polke und Gerhard Richter zwei der prominentesten deutschen Künstler zählen. Ausgehend von diesen Pionieren der künstlerischen Fruchtbarmachung der Fotografie für die Druckgrafik werden Arbeiten bekannter zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt üblicherweise zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist, wenn nichts anderes genannt wird, die Galerie.

- „Kunstgespräch für Senioren“ am Donnerstag, 10. Mai, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Ausstellung. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
- „Fotografische Vorlagen für den Siebdruck oder: wie kommt die Monroe auf Warhols Bilder?“ – Gwendolyn Isabel Rabenstein, M. A., Siebdruckerin und Kunsthistorikerin aus Stuttgart, geht in ihrem Vortrag am Donnerstag, 10. Mai, um 20 Uhr auf diese Fragestellung ein. Sie

zeigt in ihrem Werkstattgespräch die Technik des Siebdruckes am Beispiel von Andy Warhol. Die Porträts von Marilyn Monroe, die Warhol in den 1960er-Jahren nach dem Tod der Hollywood-Diva anfertigte und die in der Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, gehört zu den wohl bekanntesten Siebdruckbildern weltweit. Ungebrochen faszinierend durch die zeitlose Brillanz der Farben, deren Kombinationen und die fotorealistische Nähe sind sie unzweifelhaft Ikonen der Pop-Art. Die Qualität, die von diesen Werken ausgeht, erreichte Warhol nicht zuletzt durch das Zusammenspiel strahlender Farbfelder mit fotografischen Vorlagen, im Siebdruck umgesetzt. Daher trifft der gesamte Ausstellung zugrunde liegende Gedanke „Foto trifft Grafik“ hier unmittelbar zu. Bei einem Gang durch die Ausstellung wird anhand der originalen Druckgrafiken Warhols genaue Vorgehensweise analysiert und die Technik des Siebdruckes erläutert. Eine Technikpräsentation macht das Prinzip des Siebdruckes für die Teilnehmer dabei direkt erfahrbar. Gwendolyn Isabel Rabenstein absolvierte bei Frank Kicherer in Stuttgart eine Siebdruckausbildung und studierte an der Universität Stuttgart Kunstgeschichte. Ihre Abschlussarbeit beschäftigte sich mit Andy Warhol und der Technik des Siebdruckes. Seit 2010 leitet sie die Siebdruckwerkstatt im Künstlerhaus Stuttgart. Aktuell arbeitet sie an ihrer Dissertation über die Siebdruck-Sammlung Michael Dombergers, Plattenhard.

- Internationaler Museumstag: am Sonntag, 20. Mai, lautet das Motto: „Welt im Wandel – Museen im Wandel“, zu dem sich die Pforten der Galerie von 11 Uhr bis 18 Uhr bei freiem Eintritt öffnen. Kurzführungen von einer Dauer von etwa 20 Minuten zum Motto gehören an diesem Tag um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr zum Programm; um 11 Uhr und um 15 Uhr werden jeweils Führungen mit 45 Minuten angeboten; eine Familienführung gibt es um 17 Uhr. In der Kunstschule können

Jung und Alt von 13 Uhr bis 16 Uhr bei Workshops die eigene Kreativität entlocken. Am Museumstag bewirten die „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kunstvermittlung-Angebote

- „Kunst.komm: Exkursion zur Akademie der Bildenden Künste“ am Montag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für junge Kunstinteressierte. Jugendliche, die ein Studium im künstlerischen oder gestalterischen Bereich anstreben, haben die Gelegenheit, Studenten der Klasse von Professor Volker Lehnert zu befragen. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldung bis 4. Mai in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
 - „Steindruck/Lithografie intensiv“ Kurs am Freitag, 11. Mai, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 12. Mai, von 13 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag, 13. Mai, von 14 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Gebühr: 120 Euro. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
- #### Führungen
- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags jeweils um 11 Uhr und um 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten.
 - Abendführungen werden jeweils donnerstags um 18.30 Uhr angeboten: am 24. Mai. Dauer: 60 Minuten.
 - Familienführungen (mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren) gibt es sonntags um 14 Uhr: 20. Mai.
 - Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 07151 5001-666, E-Mail an galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr; montags geschlossen.

Waiblinger Apothekergarten

Heilkräuter unter der Lupe



Die Pforte steht des Apothekergartens steht täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einer der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird. – Kostenlose Heilkräuterführungen mit Apothekerin Incomu (Marktgasse) am Samstag, 19. Mai und 14. Juli; Treffpunkt ist um 10 Uhr das Tor zum Garten.

Waiblinger Vocalensemble

Alleluja-Vertonungen

Alleluja-Vertonungen aus dem Mittelalter und der Moderne erklingen am Sonntag, 6. Mai 2012, beim Konzert des Waiblinger Vocalensembles in der St.-Antonius-Kirche. Im Dialog mit dem Solosänger lässt der Chor mit einstimmen, aber vielfach verschlungenen Melodien die frommen Gesänge der Mönche aus der frühen Gregorianik auferstehen. Ein ungeheures musikalisches Wagnis war im Mittelalter der Übergang zur Mehrstimmigkeit: diese „unerhörte“ Musik entstand an verschiedenen Enden der Alten Welt, um das „Wunder der Auferstehung Christi“ zu feiern. Beispielfähig singt das Waiblinger Vocalensemble zwei- und dreistimmige Ostergesänge aus dem England und Spanien des 13. Jahrhunderts.

Vielleicht wird den Zuhörerinnen und Zuhörern der Sprung bis in unsere Zeit gar nicht so weit erscheinen, weil die Freude an fröhlichen östlichen Klängen und Rhythmen die Jahrhunderte überbrückt. Jasinski und Swider ließen sich in ihren „Alleluja-Gesängen“ im Fünfterteltakt von der Volksmusik ihrer politischen Heimat inspirieren. Das „Alleluja“ Diestros wiederum erweckt Assoziationen an eine ganz andere Weltgegend: der fetzige Rumba-Rhythmus stammt aus Lateinamerika. Ein Erbe des Mittelalters ist auf seine Art der lettische Komponist Urmass Sisak. Damals stellte man sich vor, dass Sonne und Planeten sich auf den Sphären, riesigen klingenden Kugeln, um die Erde bewegen. Sisak hat seine eigenen Planetenstudien getrieben und aus dem Verhältnis der Himmelskörper zueinander eine Fünftonleiter entwickelt, aus deren Tönen d, fis, gis, a, cis er einen ganzen Zyklus von 24 geistlichen Gesängen komponiert hat. Es erklingen daraus fünf Stücke, die von ruhiger Meditation bis zur exaltierten Freude ganz unterschiedliche Stimmungen erwecken.

Zwei Choralmotetten von Michael Culo, dem Leiter des Waiblinger Vocalensembles, runden den Abend ab. Die zuweilen herben und überraschenden Klänge der neuen Musik werden darin mit den vertrauten Choralmelodien zu einem harmonischen Ganzen verwoben. Der Eintritt ist frei.

Michaelskirche Waiblingen

„Kirche um Sieben“

„Kunststück Familie – Ein Lebensmodell verändert sich“ ist das Thema am Sonntag, 13. Mai 2012, um 19 Uhr bei der „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche. Siegfried Gruhler, Vorstand der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn, geht in seinem Vortrag auf die veränderten Herausforderungen für Familien ein, außerdem zeigt er konstruktive Ansätze dazu, was Kinder stärkt und was Bindung heißt. Die Gospelformation „Go Vocal“ unter der Leitung von Susanne Schempff ergänzt den Abend musikalisch. Das „Kirche-um-Sieben-Team“ gestaltet die Liturgie. Bei Brot und Wein ist im Anschluss Zeit für Gespräche.

„Junges Büze“

„Die unendliche Geschichte“ ausverkauft

Auch in diesem Jahr präsentiert die Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem „Junges Büze“ ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen. Zum ersten Mal wird mit „Verschwunden“ auch ein Bühnenstück für Schüler von der Klasse 7 an gezeigt, das die Thematik „materielle und soziale Armut in Deutschland“ aufgreift. Ausverkauft ist die Veranstaltung „Die unendliche Geschichte“ für die Klassen vier bis sechs am Montag, 14. Mai 2012, um 9 Uhr im Chibellensaal. Auskunft zu Reihe gibt die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement im Bürgerzentrum, Martina Kunert, An der Talau 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail an martina.kunert@waiblingen.de.

Musik, die verbindet.

Benefizkonzert
mit dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg
Der Erlös geht an krebskranke Kinder und Jugendliche im Rems-Murr-Kreis

Dienstag, 15. Mai 2012, 19.30 Uhr,
Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, 71334 Waiblingen

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Philosophie, Puppentheater oder literarischer Exkurs gefällig?



In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ geht es um „Reime“: am Donnerstag, 3. Mai 2012, um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei Bittenfeld und um 15 Uhr in der in Hegnach; am Dienstag, 8. Mai, um 15 Uhr in Beinstein und am Dienstag, 15. Mai, um 16 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck.

Philosophie zum Mitmachen

Die „geistreiche Gesprächsrunde“ kommt am Donnerstag, 3. Mai, um 18.30 Uhr bei der „Philosophie zum Mitmachen“ zusammen. Das Thema des Abends lautet „Anders?“ und wurde in Zusammenhang mit der Ausstellung: „Väterglück ganz groß“ gewählt.

Geschichtenparadies für die Kleinen

Beim Geschichtenparadies erfahren Kinder von vier Jahren an am Freitag, 4. Mai, um 15.30 Uhr „Spaß am Lesen“ in deutscher und in türkischer Sprache.

Puppentheater mit Maxi & Co.

Das Puppentheater „Mini-Max“ geht am Mittwoch, 9. Mai, um 15 Uhr mit seinen Helden Maxi und Herrn Schnabelix sowie dem Publikum von drei Jahren an auf die Suche nach dem Zauberstein. Spieldauer: 30 Minuten. Karten zu zwei Euro gibt es in der Bücherei im Vorverkauf.

„Schreibgespräche“

Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 11. Mai, um 17 Uhr zu den „Schreibgesprächen“ mit Sabrina Schumacher zusammen. Eigene „Produktionen“ können dabei mit anderen Schreibern besprochen werden. Der Eintritt ist frei.

Auf zum Buchmarktplatz

Der Bücherflohmarkt, der jährlich Lesevergnügen zum günstigen Preis ermöglicht, ist der Beitrag der Stadtbücherei zum Buch-Markt-Platz: Romane, Sach-, Kinder- und Jugendbücher, Spiele, Zeitschriften und vieles mehr geht

hören zum Angebot am Sonntag, 13. Mai. Außerdem kann man aus dem Bestand entleihen, Bücher zurückgeben und sich informieren.

Es grünt so grün ...

Grün leuchten seit einem Jahr die neuen Räume der Einrichtung und eine „grüne“ Medien-Ausstellung, die noch bis 10. Mai zu sehen ist, begleitet diesen Geburtstag: Bücher mit grünem Einband, zur „grünen Insel“ Irland, zum „grünen Daumen“ oder was man dagegen tun kann, wenn man „grün vor Neid“ zu werden droht.

„außergewöhnlich“

Die Ausstellung des Arbeitskreises „Downsyndrom“, „Väterglück ganz groß“, zeigt Fotografien aus dem Buch von Conny Wenk bis 19. Mai.

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Ortsbüchereien:**
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Vereine im Internet

Neues stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen auf den Seiten www.waiblingen.de zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder telefonisch unter ☎ 07151 2001-22 mitgeteilt werden.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programm liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Gauthier: Nachholkonzert verlegt!

Das Konzert mit der Eric Gauthier Band vom 4. Februar 2012 war zunächst auf Samstag, 6. Oktober, verschoben worden. Nun müssen sich die Karteninhaber nochmals auf eine Terminänderung einstellen: das Konzert wird am Samstag, 20. Oktober, um 20.30 Uhr nachgeholt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Am Sonntag, den 21. Oktober, wird die Eric Gauthier Band um 20.30 Uhr ein zweites Mal spielen. Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155.

Batist – Traumstoff für alle

Batist geht auf „Traumstoff-Release-tour“ und ist am Freitag, 4. Mai, um 20.30 Uhr mit feinem Stoff für anspruchsvolle Ohren zu Gast. Die Einflüsse der verschiedenen Epochen und Genres vereinigen die Musiker mal engmaschig und fest ineinander greifend, mal locker und experimentierfreudig mit Leichtigkeit und viel Spielfreude zu „Traumstoff“, dem Debütalbum des Trios. Barbara Bürkle und Steffen Hollenweber, Sängerin und Bassist aus der Welt des Jazz, und Tillmann Reinbeck, klassischer Gitarrist, schaffen mit ihrer kammermusikalischen Umsetzung der Stücke eine klangvolle, warme und farbenreiche Atmosphäre. Lieder wie Stings „Fragile“, Celso Machado „Pe De Moleque“ oder Gabriel Faurés „Pavane“ harmonieren bestens miteinander. Eintritt: Vorverkauf: 14 Euro, erm. 9 Euro, jeweils zzgl. Gebühren, Abendkasse 17 Euro, erm. 12 Euro.

Der Verräter – seine letzte Rolle

Die Kommunale Bühne Waiblingen präsentiert am Samstag, 5. Mai, um 19.30 Uhr „Den Verräter – seine letzte Rolle“, ein Schauspiel von Gerald Friede unter Verwendung der „Verteidigungsrede des Judas Ischarioth“ von Walter Jens: kurz vor seiner Premiere in der Rolle des Judas steht der Schauspieler Vincent Graf plötzlich vor einem Hindernis: mitten in den Proben hält seine Biographie den Atem an. Ein sonderbarer Infekt und mysteriöse Symptome an Körper und Verhalten werfen ihn aus der Lebensbahn und in die Hände einer Frau Dr. Seiden, einer verantwortungsvollen Assistentin, die ihn während der Untersuchungen im Labor einer Spezial-Klinik zwar betreut, aber nicht mit Seiden-Handschuhen be-



Zu Gast: David Hanselmann

David Hanselmann und Band sind am Donnerstag, 10. Mai, um 20 Uhr zu Gast. Unterstützt wird die Formation von Petra Rennings mit ihrem Beitrag „Jazzed“. Die Veranstaltung wird in der Reihe „Music. Talk. Live“ von „Arte Liberalis Kunst-Events“ angeboten. Karten: 19,60 Euro im Internet unter www.arteliberals.de

In Waiblingen-Süd

Zum Jubiläum ein Spektakel

20 Jahre Mobile Jugendarbeit, 20 Jahre Bürgerinteressengemeinschaft „BIG“ und zehn Jahre Jugend-Café „Juca“ im Waiblinger Süden – diese Jubiläen nehmen allen Beteiligten zum Anlass für ein „Spektakel“ am Freitag, 11. Mai 2012, zu dem sie von 15 Uhr an auf den Rinnenäckerspielfeld einladen. Das Programm bietet außer einem Graffiti-Workshop Sport, Spiel und reichlich Spaß. Außerdem wird die Entwicklungsgeschichte dargestellt. Die Veranstalter wünschen sich ein „kommunikatives Miteinander“, zu dem sicherlich auch das leibliche Wohl beiträgt, für das mit Gegrilltem und Pommes Freitas, Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt ist.

„Heißer Rock im Schottenrock“

Die „Red Hot Chili Pipers“ liefern am Dienstag, 8. Mai, um 20 Uhr „heißes Rock im Schottenrock“. Es gibt nur ganz wenige Musikstile, die es im Hinblick auf Power, Wucht und Lautstärke mit Rock'n'Roll oder den für Schottland so typischen „Pipes & Drums“ aufnehmen könnten. Die „Red Hot Chili Pipers“ kamen zuerst auf die Idee, beides miteinander zu verbinden und so die durchschlagende Wirkung beider Musikstile anzureichern. Das Ergebnis ist faszinierend wie originell zugleich und löst ein musikalisches Erdbeben aus. Die Chillies sind unermüdlich dabei, Rock'n'Roll-Klassiker von AC/DC bis ZZ Top zu plündern und in den Bannkreis der „Pipes & Drums“ zu stellen. Zum Konzert gehören Rock Hymnen wie „We will rock you“, „Smoke on the Water“. Der gute alte Jimmy Hendrix und AC/DC Klassiker dürfen nicht fehlen oder auch „Clocks“ von Coldplay. Dann wird es kurz typisch schottisch und die Fans werden mit virtuos gespielten Jigs und Reels verückt. Eintritt: 24 Euro, ermäßigt 19 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 29 Euro, erm. 24 Euro.